

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 6

Vorwort: Leit-faden

Autor: Haller, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ausbildung»

In der Schweiz besteht eine Fülle von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Im Textilbereich nimmt die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule STF eine zentrale Stelle ein. Schwerpunkte sind Technik, Gestaltung und Handel. Das aktuelle Angebot wird unterschiedlich genutzt. Vor allem in den Ausbildungsrichtungen Techniker/in TS und Textildesigner/in sind qualifizierte Nachwuchskräfte Mangel.

In Partnerschaft zwischen Industrie, Handel und Schule müssen wir versuchen, die Situation zu verbessern. Für die erfolgreiche Lösung zukünftiger Aufgaben in Kreation, Produktion und Verkauf sind die Mitarbeiter der wichtigste Erfolgsfaktor. Um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, ist eine Laufbahnplanung notwendig. Die Planung der Aus- und Weiterbildung ist ein wesentlicher Bestandteil. Im Vordergrund steht die Überlegung, Veränderungen im Umfeld der Unternehmung zu akzeptieren und Voraussetzungen zu schaffen, dass Unternehmung und Mitarbeiter ihre Chancen wahrnehmen können.

Eine gute Grundausbildung ist nach wie vor unerlässlich, aber nicht mehr für einen «Lebensberuf». Die spätere Entscheidung für eine Neuorientierung kann auch schlummernde Kräfte zum Tragen bringen. Die neuen Ausbildungskonzepte der STF fördern die Durchlässigkeit. Je nach Vorbildung ist es bei Eignung mit entsprechender Vorbereitung möglich, in einem neuen Bereich ein Studium oder eine berufsbegleitende Weiterbildung zu absolvieren. Ein Beispiel: Studium als Techniker TS nach KV-Abschluss oder Matura und gelenktem Industriepraktikum.

Wer neue Kompetenz gewinnt, kann die Veränderung selbst mitgestalten. Sie verliert damit einen wesentlichen Teil ihrer Bedrohlichkeit. Wichtig ist, dass geeignete Mitarbeiter objektiv ihren Fähigkeiten entsprechend über die bestehenden Möglichkeiten informiert, für die Schulung motiviert und freigestellt werden. Auch ältere Mitarbeiter lernen, wenn lebenslanges Lernen selbstverständlich wird.

Dr. Christoph Haller